

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Branchentalk, hochkarätige Referenten und spannende Preisverleihung**

Auf dem 9. Kooperationsgipfel am 15. und 16. Februar 2017 in München werden über 400 Gäste tagen, diskutieren und die Zukunft gestalten

Das Programm unter dem Motto „Plan B – mehr als eine bloße Alternative“ dreht sich unter anderem um die Zukunft des Wettbewerbs nach dem EuGH-Urteil, die Chancen der Digitalisierung, die evidenzbasierte Selbstmedikation und das Dreiecks-Verhältnis Apotheke-Kooperation-Industrie. Besonders spannend dürften die Ausführungen von Professor Dr. Ralf Ziegenbein zum Kooperationszenario bei Fremdbesitz sein. Er rät dem Verband, gemeinsam mit den angeschlossenen Apotheken sowie dem Großhandel und der Industrie Strategien und Umsetzungskonzepte zu entwickeln, die zu einer Robustheit gegen mögliche Marktveränderungen führen. Davon profitierten die Apothekenkooperationen nicht nur im Fall von grundlegenden Strukturveränderungen, sondern auch schon unter heutigen Bedingungen.

Einmalig auf dem Kooperationsgipfel: Ein Überraschungsgast wird für viel Zündstoff in der arzneipolitischen Diskussion sorgen.

Die ständig weiter sinkende Zahl der kooperationsfreien Apotheken mache den wirtschaftlichen Druck auf die Inhaber und ihre Mitarbeiter deutlich, so der BVDAK-Vorsitzende Dr. Stefan Hartmann. Deshalb komme es mehr denn je auf die Innovationskraft der Apothekenkooperationen an, wie Beispiele am zweiten Kongresstag von Elac, Migasa und gesund leben zeigen würden. Kann die Kooperations-Apotheke ein wichtiges Element der digitalen Wertschöpfung werden, fragt nicht nur der Internetexperte Jost Hertle. Nach Ansicht vieler Marktkenner stellen sich Gesundheits-Player mit neuen Plattformen zwischen Konsument und Produzent, letzterer verliert – und auch bestehende „Gatekeeper“ würden „geschüttelt“. Deshalb sei in unserer Industrie mehr Kreativität nötig.

## PRESSEMITTEILUNG

Die wirtschaftlichen Erfolge der Kooperations-Apotheker seien ein Garant für die Erhaltung der flächendeckenden Versorgung. Pharmazeutische Qualität gepaart mit ökonomischer Professionalität sichere den schon erarbeiteten Wettbewerbsvorsprung. „Im Kern profitiert jede Apotheke von der Funktionskonzentration auf ihre individuellen Stärken bei gleichzeitiger Aufgabenabgabe an spezialisierte Kooperationszentralen.“

*BVDAK-Vorsitzender Dr. Stefan Hartmann: „Die deutlich höhere Wettbewerbsstärke der Apotheken in Kooperationen wird immer wichtiger“*



Dr. Stefan Hartmann  
Präsident

Januar 2017

### Über den BVDAK:

Der Bundesverband Deutscher Apothekenkooperationen (BVDAK) ist seit 2008 Interessensvertreter und Dienstleister für seine Mitgliedskooperationen und Fördermitglieder. Er schützt die beruflichen und politischen Interessen seiner Apothekenkooperationen und damit auch deren angeschlossenen Apotheken. Der BVDAK arbeitet auf Bundesebene und engagiert sich für die Sicherstellung einer flächendeckenden, aber auch qualitativ hochwertigen, pharmazeutischen Versorgung. Er tritt damit für die in Apothekenkooperationen engagierte, inhabergeführte Apotheke in vernetzter Form ein.

### Hinweise zum Kooperationsgipfel:

370 maßgebliche Entscheider aus den Apothekenkooperationen, der Industrie, den Großhandlungen und den Warenwirtschaftsanbietern haben sich bereits angemeldet. Es gibt nur noch 30 Resttickets. Wenn Sie sich informieren wollen, wenn Sie wissen wollen, wer bereits angemeldet ist, wenn Sie sich noch schnell anmelden wollen, dann einfach [www.kooperationsgipfel.de](http://www.kooperationsgipfel.de) anklicken